



Jurii Furdui, 35 Jahre, aktiver Diakoniebruder:
»Ich bin dabei, weil hier jeder Mensch wertgeschätzt wird, unabhängig von Alter, Herkunft, Geschlecht, Aussehen, sexueller Orientierung und all dem, worin Menschen sich noch so unterscheiden. Die Diakonische Gemeinschaft ist sehr zeitgemäß.«

Dabei sein!

»Als Diakonieschwester bin ich seit 1961 dabei. Hier finde ich gleichgesinnte Menschen, die mir Halt und Kraft geben. Mit der Diakonischen Gemeinschaft verbinde ich Verlässlichkeit, Sicherheit, christliche Begleitung und schöne Begegnungen.«



Verena Zietzke, 78 Jahre, pensionierte Diakonieschwester



Isabel Prondzinski, 26 Jahre, in der Ausbildung zur Pflegefachfrau:

»In der Diakonischen Gemeinschaft erfahre ich viel Hilfe und Unterstützung. Meine Ziele und Wünsche werden ernst genommen. Es fühlt sich an wie eine Familie, die mich stärkt und auffängt, die hinter mir steht und die sich um jeden Einzelnen sorgt. Hier habe ich das Gefühl, nicht alleine zu sein.«

um jeden Einzelnen sorgt. Hier habe ich das Gefühl, nicht alleine zu sein.«

»Ich schätze die Diakonische Gemeinschaft und die deutschlandweite Vernetzung sehr. Ich bin dabei, weil hier ein Raum entsteht, wo mein christlicher Glaube in der Gemeinschaft und in gelebten Beziehungen einen Ausdruck finden kann.«



Tabea Dross, 35 Jahre, aktive Diakonieschwester



Sie möchten ein Teil einer starken Diakonischen Gemeinschaft sein und einen Unterschied in unserer Gesellschaft machen? Dann freuen wir uns darauf, Sie kennenzulernen!

- Sprechen Sie eine Ihnen bekannte Diakonieschwester oder einen Diakoniebruder an und klären Sie erste Fragen.
- Rufen Sie uns an oder vereinbaren Sie einen Besuch bei uns im Heimathaus Berlin (Ansprechpartnerin: Oberin Constanze Schlecht).
- Besuchen Sie uns unter www.diakonieverein.de und erfahren Sie dort mehr über unsere Gemeinschaft und den Evangelischen Diakonieverein.

Egal welchen Weg Sie einschlagen, wir freuen uns auf Sie!



**Diakonische Gemeinschaft
Berlin-Zehlendorf**

Glockenstraße 8, 14163 Berlin
(030) 80 99 70-0

c.schlecht@diakonieverein.de

falk@diakonieverein.de

www.diakonieverein.de

www.facebook.com/diakonieverein



Wie alles begann...



Unser Heimathaus in Berlin-Zehlendorf ist ein Ort der Begegnung. Hier kommen wir zusammen, vernetzen uns, tauschen uns aus und lernen einander kennen. Hier wachsen die vielfältigen Beziehungen zwischen den Schwestern und Brüdern aus den verschiedenen Arbeitsbereichen und Standorten.

der Weg zu uns...



Unser Heimathaus in Berlin-Zehlendorf

An der Diakonierose, die wir zum Beispiel als Brosche tragen, sind wir untereinander und für alle, denen wir begegnen, erkennbar.



Heute gehören Frauen und Männer jeden Familienstandes dazu.



Frauen fördern, ausbilden und unabhängig machen – eine Vision, die sich mit der Gründung des Evangelischen Diakonievereins Berlin-Zehlendorf e.V. (1894) und seiner Diakonischen Gemeinschaft Berlin Zehlendorf in die Tat umsetzen ließ. Viele Generationen von Frauen konnten so eine Berufs-, oft eine Pflegeausbildung absolvieren, um sich für kranke, alte und andere hilfebedürftige Menschen einzusetzen.

Damals wie heute bilden Diakonieschwestern und Diakoniebrüder ein tragendes deutschlandweites Netzwerk. In über 50 Kliniken, Alten- und Pflegeeinrichtungen sind wir diakonisch, sozial und pflegerisch tätig.



Bunt und vielfältig, so ist unsere Diakonische Gemeinschaft. In all unserer Unterschiedlichkeit fühlen wir uns als Gemeinschaft generationsübergreifend miteinander verbunden. Was uns vereint, ist der christliche Glaube und das darauf basierende Menschenbild. Für uns ist jeder Mensch wertvoll und liebenswert. Aus dieser Überzeugung heraus schöpfen wir unsere Kraft, um den Menschen zu helfen, die sich uns anvertrauen.

Wer bei uns eine Pflegeausbildung absolvieren möchte, ist an einem unserer 25 Ausbildungszentren richtig. Es ist auch möglich, nach Abschluss der Berufsausbildung oder dem Studium Mitglied unserer Diakonischen Gemeinschaft zu werden. Einige von uns sind erst nach langer Berufserfahrung oder als Seiteneinsteiger*in dazugekommen. Wie auch immer der Weg aussehen mag: Jede und jeder ist herzlich willkommen! Einzige Voraussetzung ist die Aufgeschlossenheit zum christlichen Glauben und die Zugehörigkeit zu einer Kirche (ACK*).

*Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen